

## KLAPPENTEXT

Mit dem „Herrn der Schnitte“ ist Guido Hopfenheit und Klaus Reps, die ich beide schon seit gemeinsamen Juniorenzeiten kenne, viel mehr als nur ein Bridgebuch herkömmlicher Machart gelungen. Das Gesamtpaket umfasst zwei Sätze kodierter Karten, die Ihnen ermöglichen 48 Hände zu reizen, sowie allein- und gegenzuspielen. Das beigelegte Arbeitsbuch hilft Ihnen danach zu verstehen, wie Sie das Problem hätten angehen sollen und wie einfach die Lösung hätte sein können. Bridge - im wahrsten Sinne des Worte - „spielend lernen“ ist somit der pädagogisch hervorragende Ansatz, der mich sofort begeistert und überzeugt hat.

Aus den „jungen Wilden“ von vor ca. 15 Jahren sind inzwischen routinierte Nationalspieler und Bridgelehrer geworden, die ihr Handwerk verstehen und damit auch die Vorfrende auf weitere Bände dieser Reihe wecken. Guido Hopfenheit hat inzwischen zehn deutsche Meisterschaften gewonnen, spielte schon oft im Open-Nationalteam und ist lizenzierter Bridgelehrer des DBV. Klaus Reps kann zu seinem großen Vergnügen einen deutschen Meistertitel mehr aufweisen als sein Autorenkollege, teilt sich aber mit ihm gerne die Ehre, 1993 in Arhus die Junioren-Weltmeisterschaft im deutschen Team gewonnen zu haben. Als ebenfalls professioneller Bridgelehrer gibt er sein Wissen auf Bridgereisen mit Humor und Geduld an den Mann/die Frau weiter.

Alles in allem ist „der Herr der Schnitte“ ein rundum gelungenem Werk, das in keiner Bücher-Kollektion fehlen darf und nur einen kleinen Schönheitsfehler aufweist: Er wurde nicht als „Herrin der Schnitte“ von einer Frau geschrieben!

Sabine Auken